

REPTILIEN PASSENDE GEHEGE UND DIE RICHTIGE EINRICHTUNG



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI
Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und
Veterinärwesen BLV





INHALT

EIN GEHEGE FÜR MEIN HEIMTIER 4

SO ERKENNEN SIE SERIÖSE ANGEBOTE 5

VORBILDICHE TIERHALTUNGEN FÜR

– TAGGECKOS 6

– LEOPARDGECKOS 8

– BARTAGAMEN 10

– EUROPÄISCHE LANDSCHILDKRÖTEN 12

– KÖNIGSPYTHONS 14

– KORNNATTERN 16



Weitere Informationen zur tiergerechten Haltung
von Heimtieren und zu den Gehegen finden Sie auf
www.blv.admin.ch und www.tierschutz.com

EIN GEHEGE FÜR MEIN HEIMTIER

Sie spielen mit dem Gedanken oder haben sich vielleicht schon dazu entschieden, Reptilien anzuschaffen. Es kann sehr viel Freude bereiten, diese Tiere zu beobachten. Damit sich die Tiere wohlfühlen und sich ihrer Art entsprechend verhalten können, brauchen sie ein passendes Gehege. Wer bereits einmal in einem Zoofachgeschäft war, weiss, dass es gar nicht so einfach ist, das richtige Gehege zu finden.

In der Schweiz werden sehr viele verschiedene Heimtierarten gehalten und noch sehr viel mehr und sehr unterschiedliche Gehege für all diese Arten angeboten. Diese Broschüre soll Ihnen Ideen liefern und Sie bei der Auswahl eines Geheges unterstützen. Überdies finden Sie hier Informationen über vorbildliche und tierfreundliche Gehege inklusive Einrichtung für verschiedene Reptilien.

Wie bei Nutz- und Versuchstieren gelten auch bei Reptilien die Bestimmungen des Tierschutzgesetzes von 2005 und der Tierschutzverordnung von 2008. Bei den gesetzlichen Vorschriften handelt es sich allerdings nur um das absolute Minimum, das auf einem gesellschaftspolitischen Kompromiss beruht. Damit Ihre Tiere ihr natürliches Verhalten zeigen können, sollten Sie ihnen grössere und abwechslungsreichere Gehege bieten als vorgeschrieben.

Vor allem auch im Internet ist die Zahl der angebotenen Gehege gross. Seien Sie sich bewusst, dass ein Gehege, welches Sie im Internet ansehen, nicht immer das richtige für Ihre Tiere ist. Bedenken Sie auch, dass es bei der Auswahl eines Geheges nicht nur auf die Grösse ankommt. Es gibt Arten, die gerne klettern und deshalb ein Gehege mit Klettermöglichkeiten benötigen. Andere graben für die Eiablage und brauchen unbedingt geeignetes, tiefes Bodensubstrat. Es ist wichtig, dass Sie sich vor dem Gehegekauf mit den Bedürfnissen der gewünschten Art auseinandersetzen. Gegebenenfalls sollte man eine Sonderanfertigung in Betracht ziehen. Nehmen Sie sich deshalb genug Zeit, denn es ist sehr wichtig, dass der Gehegekauf wie auch der Tierkauf kein Spontanentscheid sind!

Wenn Sie sich für die Haltung von Reptilien interessieren, sollten Sie sich auch bewusst sein, dass viele Arten eine hohe

Lebenserwartung haben. So können beispielsweise Königspythons bei korrekter Haltung problemlos 20 Jahre oder älter werden, Europäische Landschildkröten oft 50–80 Jahre. Bei einem Reptilienkauf verpflichten Sie sich also für eine lange Zeit – und das Tier bzw. der Platz, welcher sein Gehege einnimmt, beeinflusst während Jahren Ihre Wohnungssituation (Umzüge, Familienzuwachs).

Diese Broschüre konzentriert sich primär auf Empfehlungen zum Thema Gehege und Einrichtung. Detaillierte Informationen über Lebensraum, Klimaverhältnisse, Verhalten und Nahrungsansprüche müssen zusätzlicher Fachliteratur entnommen werden.

SO ERKENNEN SIE SERIÖSE ANGEBOTE

Insbesondere im Internet sind viele Gehege in Umlauf, welche die Mindestmasse der Tierschutzverordnung unterschreiten. Oftmals sind Terrarien auch gar nicht oder hinsichtlich der darin zu haltenden Reptilienarten irreführend deklariert. Auf einem im Fachhandel erhältlichen Terrarium mit den Massen 45 cm × 45 cm × 45 cm ist beispielsweise ein Leopardgecko abgebildet. Für ausgewachsene Tiere ist das Terrarium gesetzlich bei Weitem zu klein – für zwei Tiere à 12 cm Kopf-Rumpf-Länge müsste das Terrarium eine Grundfläche von mindestens 72 cm × 72 cm aufweisen. Zu beachten ist zudem, dass Reptilien ihr Leben lang wachsen. Vergessen Sie also nicht: Wer seine Tiere in einem zu kleinen Gehege hält – auch wenn dies aus Unkenntnis geschehen ist –, verstösst gegen das Gesetz.

Kaufen Sie von Anfang an grosszügige Gehege, denn Ihre Tiere verbringen ihr ganzes Leben darin. Beachten Sie in diesem Zusammenhang, dass die Tiere ein Leben lang wachsen.

Informieren Sie sich vor dem Kauf über die Bedürfnisse der von Ihnen gewünschten Tierart und seien Sie bei der Auswahl des Geheges kritisch.

ZOOFACHGESCHÄFTE, TERRARIENBAUER UND IMPORTEURE

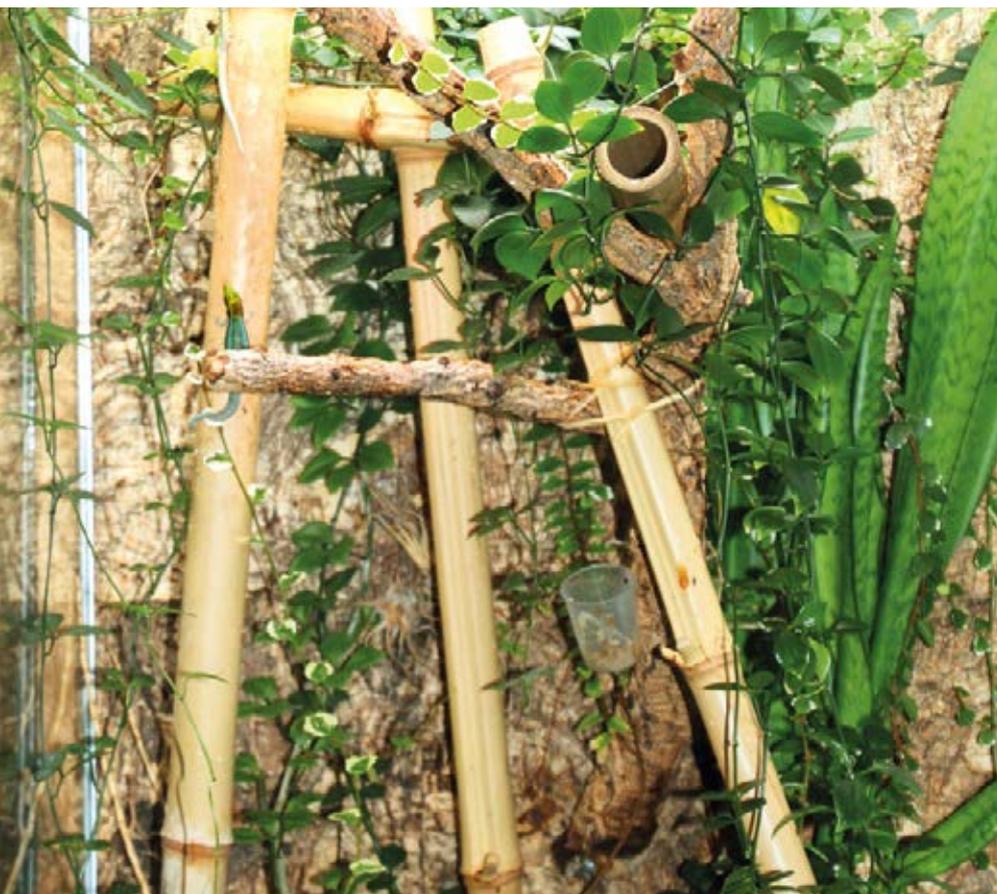
- Vollständige Gehegemasse (Länge × Breite × Höhe, Innenmasse, vollständige Angaben bei unterschiedlichen Höhenmassen) sind angeschrieben.
- Die Gehege halten die gesetzlichen Mindestmasse ein und sind korrekt deklariert. Es wird aufgeführt, für welche Arten und wie viele Tiere sich das Gehege eignet.

- Transportboxen sind als solche erkennbar.
- Der Anbieter führt grosszügige Gehege im Angebot und empfiehlt diese auch in der Beratung.
- Der Anbieter weist schriftlich oder mündlich auf die gesetzlichen Vorschriften hin.
- Kein Angebot von Gehegen und Einrichtungen, die nicht tiergerecht sind (Rundkäfige für Vögel, Plastikröhrensysteme für Hamster, winzige Laufräder).
- Der Käufer wird über die Bedürfnisse der jeweiligen Tierart informiert und kann sich kompetent beraten lassen.
- Bei Terrarienbauern und Onlineshops ohne Verkaufslokalitäten sollte die Website vollständige Kontaktangaben des Betreibers (Name, Adresse, Telefonnummer, E-Mail) enthalten.

INTERNETPLATTFORMEN

- Kontaktdaten zum Verkäufer (Firma, Name, Telefonnummer, Adresse) sind vorhanden oder werden auf Anfrage vollständig bekannt gegeben.
- Vollständige Gehegemasse (Länge × Breite × Höhe, Innenmasse, vollständige Angaben bei unterschiedlichen Höhenmassen) sind vorhanden oder werden auf Anfrage umgehend geliefert.
- Angaben zum Verwendungszweck sind vorhanden.
- Informationen zum Gebrauchszustand des Geheges sind vorhanden (neu, neuwertig, gebraucht, allfällige Defekte und Verfärbungen).
- Kein Angebot von Gehegen und Einrichtungen, die nicht tiergerecht sind (z.B. Racks für Schlangen, Nanoterrarien aus Kunststoff, Rundkäfige für Vögel, Plastikröhrensysteme für Hamster).

**TAGGECKOS SIND
AUSGEPRÄGTE
KLETTERER**



GEHEGE FÜR TAGGECKOS (PHELSUMEN)

Taggeckos haben wie alle Reptilien spezifische Bedürfnisse an Klima, Platzbedarf und Fütterung, welche der Halter berücksichtigen muss. Typisch für Taggeckos sind die mit Haftlamellen besetzten Zehen; sie sind ausgeprägte Kletterer und benötigen grosszügige Hochterrarien mit vielfältigen Klettermöglichkeiten. Nebst einer Rückwand, die beispielsweise mit Rinde oder Steinen gestaltet werden kann, sind je nach Art auch verschiedene Äste und Bambusstäbe, Pflanzen, Rindenstücke, Wurzeln und aufgeschichtete Steine als Einrichtung anzubieten.

GRÖSSENEMPFEHLUNGEN FÜR EINE TIERFREUNDLICHE TAGGECKOHALTUNG

- Beispiel Grosser Madagaskar-Taggecko *Phelsuma grandis* – Terrarienmasse für 1–2 Tiere: mindestens 100 cm Länge, 100 cm Breite, 150 cm Höhe
- Beispiel Goldstaub-Taggecko *Phelsuma laticauda* – Terrarienmasse für 2 Tiere: mindestens 50 cm Länge, 50 cm Breite, 70 cm Höhe

ART DES GEHEGES

- Grosses Terrarium aus dem Zoofachhandel oder nach Mass gebaut

DIESE EINRICHTUNG BRAUCHT EIN TIERFREUNDLICHES TERRARIUM FÜR PHELSUMEN

- UV-emittierende Metalldampflampe(n) und Grundbeleuchtung; die UV-Beleuchtung muss so installiert sein, dass alle Tiere Zugang zum Licht haben (passende Platzierung und ausreichende Anzahl Sonnenplätze), sich aber nicht an den Lampen verbrennen können.
- System zur Produktion der für die jeweilige Art nötigen Luftfeuchtigkeit, z.B. Vernebler, Beregnungsanlage, Sprühflasche, Bepflanzung, Wasserfall etc.
- Messsystem für Temperatur und Luftfeuchtigkeit
- Vielfältige und artgemässe, mindestens körperdicke Klettermöglichkeiten (Rückwand, Äste, Bambusstäbe, breitblättrige Pflanzen etc.)
- Artgemässe Rückzugsmöglichkeiten durch Bepflanzung, Wurzeln, Steine, aufgeschnittene Bambusrohre etc.
- Artgemässer Bodengrund
- Wasser sowie artgemässes Futter (Insekten, Nektar, Fruchtbrei)

WICHTIG: Die artspezifischen Ansprüche an den Lebensraum, an das Klima, an die Einrichtung des Terrariums und an die Fütterung müssen berücksichtigt werden. Das Sozialverhalten der jeweiligen Art muss vor dem Erwerb ebenfalls berücksichtigt sowie bei der Haltung im Terrarium weiter beobachtet werden. So sind z.B. männliche Tiere untereinander unverträglich, ihre Vergesellschaftung ist nicht empfehlenswert.

GESETZLICHE MINDESTANFORDERUNGEN

Die gesetzlichen Mindestanforderungen für die Haltung von Phelsumen sind in der Tierschutzverordnung in Anhang 2 Tabelle 5 geregelt.

- Mindestfläche für 1–2 Phelsumen: Das 6-Fache der Kopf-Rumpf-Länge des grösseren Tieres ohne Schwanz in Länge und Breite. Beispiel: Wenn die Kopf-Rumpf-Länge eines Grossen Madagaskar-Taggeckos 15 cm beträgt, muss die Fläche in Länge und Breite mindestens 90 cm × 90 cm gross sein.
- Mindestfläche für mehr als 2 Phelsumen: pro zusätzliches Tier das Doppelte der Kopf-Rumpf-Länge als Flächeneinheit dazurechnen. Beispiel: Wenn die Körperlänge des Taggeckos 15 cm beträgt, so sind der Grundfläche 30 cm × 30 cm hinzuzurechnen.
- Mindesthöhe: das 8-Fache der Kopf-Rumpf-Länge. Beispiel: Wenn die Kopf-Rumpf-Länge eines Grossen Madagaskar-Taggeckos 15 cm beträgt, muss das Terrarium mindestens 120 cm hoch sein.
- Horizontale und vertikale Klettermöglichkeiten, Versteckmöglichkeiten, artgemässe klimatische Bedingungen und Beleuchtung, artgemässe Sozialstruktur



**RÜCKZUGS-
MÖGLICHKEITEN
SIND WICHTIG**



GEHEGE FÜR LEOPARD- GECKOS

Leopardgeckos sind ursprünglich Bewohner trockener Steppenlandschaften und Halbwüsten. Sie sind dämmerungs- und nachtaktiv und verbringen den Tag mehrheitlich unter Steinen oder in Höhlen, wobei teilweise selbst gegrabene oder erweiterte, leicht feuchte Schlupflöcher bevorzugt werden. Wenn sie aktiv sind, sind Leopardgeckos sehr lebhaft und klettern gerne. Sie brauchen daher ein grosszügiges Terrarium. Wie bei allen Reptilien muss auch bei Leopardgeckos ein besonderes Augenmerk auf das Klima im Terrarium gelegt werden.

GRÖSSENEMPFEHLUNGEN FÜR EINE TIERFREUNDLICHE LEOPARDGECKOHALTUNG

- Terrarienmasse bis 4 Leopardgeckos: mindestens 140 cm Länge, 75 cm Breite, 75 cm Höhe

ART DES GEHEGES

- Grosses Terrarium aus dem Zoofachhandel oder nach Mass gebaut

DIESE EINRICHTUNG BRAUCHT EIN TIERFREUNDLICHES LEOPARDGECKOTERRARIUM

- UV-emittierende Lampen und Grundbeleuchtung
- Messsystem für Temperatur- und Feuchtigkeitskontrolle
- Mindestens so viele Rückzugsmöglichkeiten wie Tiere (z.B. Korkröhren, Wurzeln, mind. ein leicht feuchtes Versteck)
- Klettermöglichkeiten (z.B. Steinaufbauten, Rückwand, Wurzeln)
- Bodengrund zum Graben
- Wasser sowie artgemässes Futter (Insekten)
- Feuchte Stelle zur Eiablage

WICHTIG: Die artspezifischen Ansprüche an den Lebensraum, an das Klima, an die Winterruhe, an die Einrichtung des Terrariums und an die Fütterung müssen berücksichtigt werden. Das Sozialverhalten muss vor dem Erwerb ebenfalls berücksichtigt sowie bei der Haltung im Terrarium weiter beobachtet werden. So sind zum Beispiel männliche Tiere territorial, ihre Vergesellschaftung ist nicht empfehlenswert.

GESETZLICHE MINDESTANFORDERUNGEN

Die gesetzlichen Mindestanforderungen für die Haltung von Leopardgeckos sind in der Tierschutzverordnung in Anhang 2 Tabelle 5 geregelt.

- Mindestfläche für 2 Leopardgeckos: Das 6-Fache der Kopf-Rumpf-Länge des grösseren Tieres ohne Schwanz. Beispiel: Wenn die Kopf-Rumpf-Länge des Tieres 12 cm beträgt, muss die Fläche mindestens 72 cm × 72 cm gross sein.
- Mindestfläche für mehr als 2 Leopardgeckos: pro zusätzlichen Leopardgecko das Doppelte der Kopf-Rumpf-Länge als Flächeneinheit dazurechnen. Beispiel: Wenn die Körperlänge des Tieres 12 cm beträgt, so sind der Grundfläche 24 cm × 24 cm hinzuzurechnen.
- Mindesthöhe: das Doppelte der Körperlänge. Beispiel: Wenn die Kopf-Rumpf-Länge 12 cm beträgt, muss das Terrarium mindestens 24 cm hoch sein.
- Versteckmöglichkeiten, Grabmöglichkeiten, artgemässe klimatische Bedingungen und Beleuchtung, artgemässe Sozialstruktur



**BARTAGAMEN BENÖTIGEN
EIN ABWECHSLUNGSREICHES
TERRARIUM**

GEHEGE FÜR BARTAGAMEN

Als Bewohner von Halbwüsten, Savannen und Trockenwäldern benötigen Bartagamen ein heisses und trockenes Klima. Auch wenn Bartagamen ausserhalb der Paarungszeit Einzelgänger sind, ist die Gesellschaft von Artgenossen eine wichtige Bereicherung der Verhaltensoptionen im Terrarium, sofern die Tiere verträglich sind. Dann sollte man jedoch ein Männchen mit mehreren Weibchen halten (Harem). Bartagamen benötigen aufgrund ihres Bewegungsdranges grosse Trockenterrarien mit Kletterstrukturen, die zum Beispiel aus Felsaufbauten, Ästen oder Korkröhren bestehen können.

GRÖSSENEMPFEHLUNGEN FÜR EINE TIERFREUNDLICHE BARTAGAMENHALTUNG

- Terrarienmasse für 2 *Pogona vitticeps*: mindestens 180 cm Länge, 100 cm Breite, 100 cm Höhe
- Terrarienmasse für 2 Zwergbartagamen *Pogona henrylawsoni*: mindestens 150 cm Länge, 60 cm Breite, 100 cm Höhe

ART DES GEHEGES

- Terrarium, nach Mass gebaut

DIESE EINRICHTUNG BRAUCHT EIN TIERFREUNDLICHES BARTAGAMENTERRARIUM

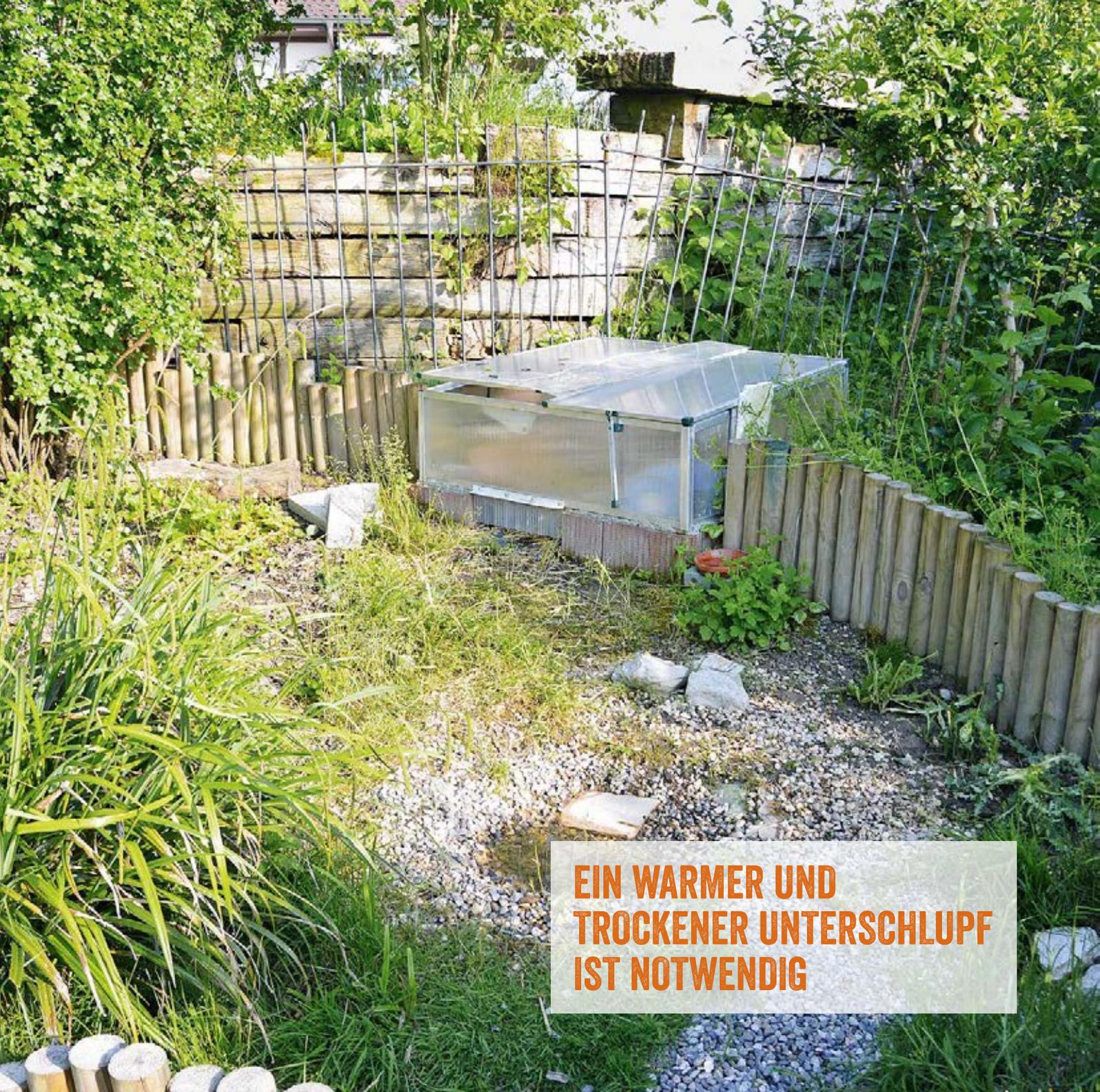
- Erhöhte Liegeflächen
- UV-emittierende Metallampfen und Grundbeleuchtung; die UV-Beleuchtung muss so installiert sein, dass alle Tiere Zugang haben (passende Platzierung und ausreichende Anzahl Sonnenplätze), sich aber nicht daran verbrennen können (kein direkter Kontakt zum Leuchtkörper möglich)
- Messsystem für Temperatur- und Feuchtigkeitskontrolle
- Mindestens so viele Rückzugsmöglichkeiten wie Tiere, z.B. Korkröhren, Wurzeln
- Bademöglichkeit
- Klettermöglichkeiten und Felsen
- Sand zum Graben
- Wasser sowie artgemässes Futter (Frischfutter, Insekten, inklusive Kalziumzugabe)

WICHTIG: Die artspezifischen Ansprüche an den Lebensraum, an das Sozialverhalten, an das Klima, an die Winterruhe, an die Einrichtung des Terrariums und an die Fütterung müssen berücksichtigt werden. Männliche Tiere sind territorial, ihre Vergesellschaftung ist nicht empfehlenswert.

GESETZLICHE MINDESTANFORDERUNGEN

Die gesetzlichen Mindestanforderungen für die Haltung von Bartagamen sind in der Tierschutzverordnung in Anhang 2 Tabelle 5 geregelt.

- Mindestfläche für 2 Bartagamen: Das 5-Fache der Kopf-Rumpf-Länge des grösseren Tieres ohne Schwanz in der Länge und das 4-Fache in der Breite. Beispiel: Wenn die Kopf-Rumpf-Länge des Tieres 20 cm beträgt, muss die Fläche mindestens 100 cm lang und 80 cm breit sein.
- Mindestfläche für mehr als 2 Bartagamen: pro zusätzliche Bartagame das Doppelte der Körperlänge als Flächeneinheit dazurechnen. Beispiel: Wenn die Körperlänge des Tieres 20 cm beträgt, so sind der Grundfläche 40 cm × 40 cm hinzuzurechnen.
- Mindesthöhe: das 4-Fache der Körperlänge. Beispiel: Wenn die Kopf-Rumpf-Länge 20 cm beträgt, muss das Terrarium mindestens 80 cm hoch sein.
- Kletter- und Versteckmöglichkeiten, artgemässe klimatische Bedingungen und Beleuchtung, artgemässe Sozialstruktur



**EIN WARMER UND
TROCKENER UNTERSCHLUPF
IST NOTWENDIG**



GEHEGE FÜR EUROPÄISCHE LAND- SCHILDKRÖTEN

(GRIECHISCHE UND MAURISCHE
LANDSCHILDKRÖTE, BREITRAND- UND
VIERZEHENSCHILDKRÖTE)

Europäische Landschildkröten sind erstaunlich bewegungsfreudig. Nur Freilandhaltung erfüllt deshalb ihre Bedürfnisse; eine Haltung in einem Terrarium ist nicht tiergerecht. Grosszügige Gehege sind also ein Muss – je grösser, desto besser. Mit Freilandhaltung alleine ist es aber nicht getan: Auch die Einrichtung muss tiergerecht sein und trockene Rückzugsmöglichkeiten, verschiedene Strukturen und einen abwechslungsreichen Boden- grund aufweisen.

GRÖSSENEMPFEHLUNGEN FÜR EINE TIERFREUNDLICHE HALTUNG VON EUROPÄISCHEN LANDSCHILDKRÖTEN

- Mindestens 10 m² Fläche für 2–4 Tiere

ART DES GEHEGES

- Grosszügiges Freilandgehege

DIESE EINRICHTUNG BRAUCHT EIN TIERFREUNDLICHES GEHEGE FÜR EUROPÄISCHE LANDSCHILDKRÖTEN

- Ausbruchssichere Umzäunung
- Schutzhaus, z.B. Treibhaus, Frühbeet
- Abwechslungsreichen Bodengrund (Steine, Sand, Kies, Jurakalk etc.)
- Sonnenplätze
- Rückzugs- und Klettermöglichkeiten, z.B. Bepflanzung, Wurzeln, Steine etc.
- Wasser sowie artgemässes Futter (Heu, Kräuter)

WICHTIG: Die artspezifischen Ansprüche an den Lebensraum, an das Sozialverhalten, an das Klima, an die Überwinterung, an die Einrichtung des Geheges und an die Fütterung müssen berücksichtigt werden.

GESETZLICHE MINDESTANFORDERUNGEN

Die gesetzlichen Mindestanforderungen für die Haltung von Europäischen Landschildkröten sind in der Tierschutzverordnung in Anhang 2 Tabelle 5 geregelt.

- Mindestfläche für 2 Europäische Landschildkröten: das 8-Fache der Panzerlänge des grösseren Tieres in der Länge und das 4-Fache in der Breite. Beispiel: Wenn der Panzer einer Griechischen Landschildkröte 20 cm lang ist, muss das Gehege mindestens 160 cm lang und 80 cm breit sein.
- Mindestfläche für mehr als 2 Schildkröten: pro zusätzliches Tier das Doppelte der Körperlänge als Flächeneinheit dazurechnen. Beispiel: Wenn die Körperlänge des Tieres 20 cm beträgt, so sind der Grundfläche 40 cm × 40 cm hinzuzurechnen.
- Versteckmöglichkeiten und Boden zum Graben, Zugang zu UV-Licht, zusätzlich Auslauf im Freien; Möglichkeit zum Überwintern.



**ENGE VERSTECKE
SIND WICHTIG**



GEHEGE FÜR KÖNIGSPYTHONS

Königspythons sind untereinander recht gut verträglich und können bei ausreichend grossem Terrarium auch zu zweit oder zu dritt gehalten werden. Königspythons benötigen ein Terrarium mit einem Klima, welches demjenigen ihres natürlichen Verbreitungsgebiets entspricht. Weiter sind Klettermöglichkeiten, verschiedene feuchte und trockene Verstecke und ein grösseres Wassergefäss notwendig.

GRÖSSENEMPFEHLUNGEN FÜR EINE TIERFREUNDLICHE KÖNIGSPYTHONHALTUNG

- Terrarienmasse für 1–2 Königspythons: mindestens 180 cm Länge, 100 cm Breite, 100 cm Höhe

ART DES GEHEGES

- Grosses Terrarium aus dem Zoofachhandel oder nach Mass gebaut

DIESE EINRICHTUNG BRAUCHT EIN TIERFREUNDLICHES KÖNIGSPYTHONTERRARIUM

- UV-emittierende Lampen und Grundbeleuchtung, die Beleuchtung muss so installiert sein, dass sich die Tiere nicht daran verbrennen können
- Messsystem für Temperatur- und Feuchtigkeitskontrolle
- Mindestens so viele Rückzugsmöglichkeiten wie Tiere, z.B. Korkröhren, Wurzeln
- Äste und erhöhte Flächen
- Wetbox
- Badebecken
- Wasser sowie artgemässes Futter (Futtertiere)

WICHTIG: Die artspezifischen Ansprüche an den Lebensraum, an das Sozialverhalten, an das Klima, an die Einrichtung des Terrariums und an die Fütterung müssen berücksichtigt werden.

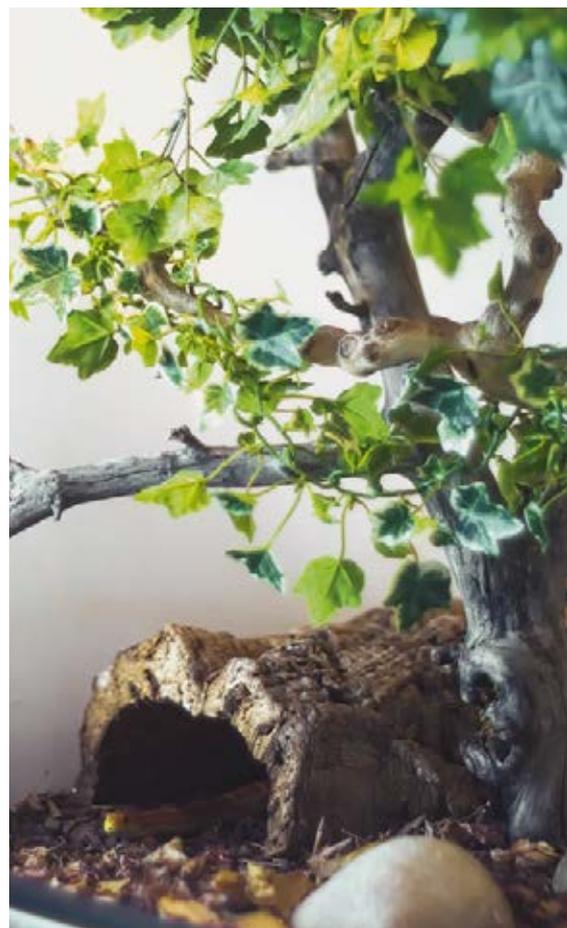
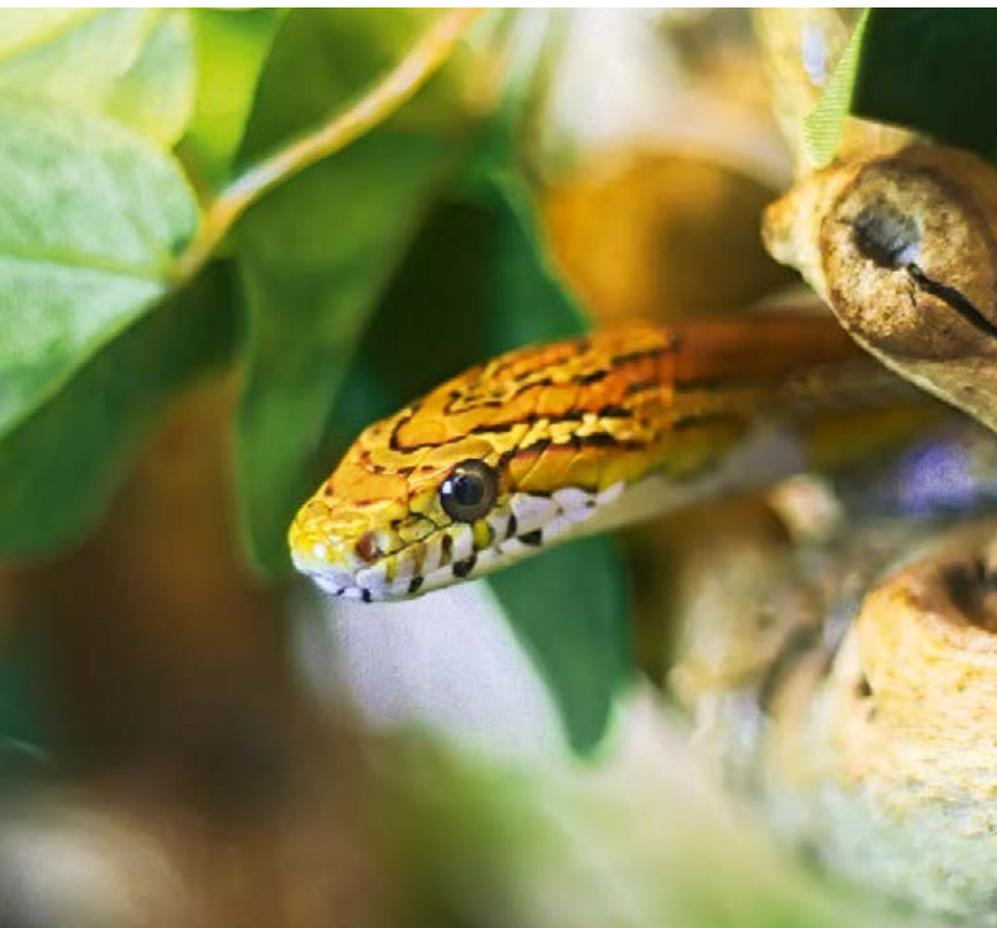
GESETZLICHE MINDESTANFORDERUNGEN

Die für Königspythons geltenden Mindestvorschriften sind in Anhang 2 Tabelle 5 der Tierschutzverordnung geregelt.

- Mindestfläche für 1–2 Königspythons: Das Terrarium muss so lang sein wie die Körperlänge des grösseren Tieres; für die Breite ist mindestens die halbe Körperlänge vorgeschrieben. Beispiel: Wenn das Tier 120 cm lang ist, muss das Terrarium mindestens 120 cm lang und 60 cm breit sein.
- Mindestfläche für mehr als 2 Königspythons: pro zusätzlichen Königspython muss der Grundfläche eine Flächeneinheit von einer halben Körperlänge mal einem Fünftel der Körperlänge hinzugefügt werden. Beispiel: Wenn die Körperlänge des Tieres 120 cm beträgt, so sind der Grundfläche 60 cm × 24 cm hinzuzurechnen
- Mindesthöhe: drei Viertel der Körperlänge. Beispiel: Bei einer Körperlänge von 120 cm muss das Terrarium mindestens 90 cm hoch sein.
- Bademöglichkeit, Versteckmöglichkeiten, artgemässe Temperatur und klimatische Bedingungen, artgemässe Sozialstruktur, Klettermöglichkeiten



**KORNNATTEN SCHÄTZEN
ÄSTE UND ERHÖHTE FLÄCHEN**



GEHEGE FÜR KORNNATTERN

In der Natur besiedelt die anpassungsfähige Kornnatter sowohl Laub- und Nadelwälder als auch Trockensavannen. Sie ist wohl die am häufigsten in Terrarien gehaltene Schlangenart. Ihr Terrarium muss ausreichend Versteckmöglichkeiten enthalten, damit sich die Tiere bei Bedarf zurückziehen können. Das Terrarium muss ein möglichst naturnahes Klima bieten.

GRÖSSENEMPFEHLUNGEN FÜR EINE TIERFREUNDLICHE KORNNATTERHALTUNG

- Terrarienmasse für 2 Kornnattern: mindestens 180 cm Länge, 80 cm Breite, 100 cm Höhe

ART DES GEHEGES

- Grosses Terrarium aus dem Zoofachhandel oder nach Mass gebaut

DIESE EINRICHTUNG BRAUCHT EIN TIERFREUNDLICHES KORNNATTERTERRARIUM

- UV-emittierende Lampen und Grundbeleuchtung, die Beleuchtung muss so installiert sein, dass sich die Tiere nicht daran verbrennen können
- Messsystem für Temperatur- und Feuchtigkeitskontrolle
- Mindestens so viele Rückzugsmöglichkeiten wie Tiere, z.B. Korkröhren, Wurzeln
- Äste
- Wetbox
- Wasser sowie artgemässes Futter (Futtertiere)

WICHTIG: Die artspezifischen Ansprüche an den Lebensraum, an das Sozialverhalten, an das Klima, an die Einrichtung des Terrariums und an die Fütterung müssen berücksichtigt werden.

GESETZLICHE MINDESTANFORDERUNGEN

Die für Reptilien geltenden Mindestvorschriften sind in Anhang 2 Tabelle 5 der Tierschutzverordnung geregelt. Allerdings existieren für Kornnattern keine Vorschriften. Um die Haltung von Kornnattern zu beurteilen, orientiert man sich an den Vorschriften für «gefährliche Trugnattern».

- Mindestfläche für 2 Kornnattern: Das Terrarium muss so lang sein wie die Körperlänge des grösseren Tieres; für die Breite ist mindestens die halbe Körperlänge vorgeschrieben. Beispiel: Wenn die Körperlänge des Tieres 100 cm beträgt, muss das Terrarium mindestens 100 cm lang und 50 cm breit sein.
- Mindestfläche für mehr als 2 Kornnattern: pro zusätzliche Kornnatter muss der Grundfläche eine Flächeneinheit von einer halben Körperlänge mal einem Fünftel der Körperlänge hinzugefügt werden. Beispiel: Wenn die Körperlänge des Tieres 100 cm beträgt, so sind der Grundfläche 50 cm × 20 cm hinzuzurechnen.
- Mindesthöhe: 70% der Körperlänge. Beispiel: Bei einer Körperlänge von 100 cm muss das Terrarium mindestens 70 cm hoch sein.
- Artgemässe Temperatur und klimatische Bedingungen, Versteckmöglichkeiten, Klettermöglichkeiten

IMPRESSUM

BUNDESAMT FÜR LEBENSMITTELSICHERHEIT UND VETERINÄRWESEN BLV

Tel. +41 (0)58 463 30 33 E-Mail: info@blv.admin.ch
www.blv.admin.ch

SCHWEIZER TIERSCHUTZ STS

Tel. +41 (0)61 365 99 99 E-Mail: sts@tierschutz.com
www.tierschutz.com

HERAUSGEBER

Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen BLV
Schwarzenburgstrasse 155
3003 Bern

Schweizer Tierschutz STS
Dornacherstrasse 101
Postfach
4018 Basel

GESTALTUNG

Polyconsult AG, Bern

BILDNACHWEIS

dan schaefer | bnn.ch
Johannes Haller, Bild Seite 6 unten links
Esther Laue, Bild Seite 8 oben

VERTRIEB

BBL, Vertrieb Bundespublikationen, CH-3003 Bern
www.bundespublikationen.admin.ch

Bestellnummer: 341.418.D

Juni 2018



DAS WICHTIGSTE IN KÜRZE

- ★ Ein Gehegekauf darf kein Spontanentscheid sein.
- ★ Befassen Sie sich mit dem Gehege, bevor Sie ein Tier kaufen.
- ★ Informieren Sie sich, was die gewünschte Tierart braucht, um sich richtig wohlfühlen.
- ★ Tiergerechte Gehege sind gross und bieten Beschäftigung und Rückzugsmöglichkeiten.



Weitere Informationen zur tiergerechten Haltung von Heimtieren und zu den Gehegen finden Sie auf www.blv.admin.ch und www.tierschutz.com